

Warum wird macOS hier nicht besser? KI?

Beitrag von „FriFlo“ vom 28. Juni 2022, 12:08

Jedes Jahr kommt ja eine neue Version raus und angeblich ist es ja jedes Mal das beste macOS das es jemals gab ... nur, wird denn wirklich so viel Energie darauf verwendet, unser aller Leben zu vereinfachen?

Als beste Referenz erscheint es mir, Dinge anzusehen, die wir wohl alle am PC machen: z.B. schreiben.

Ich frage mich hier hin und wieder, warum ich (aufaddiert) so viel Zeit mit sinnlosen Tätigkeiten verbringen muss, die - zumindest meiner laienhaften Einschätzung nach - mittlerweile einfach zu lösen sein müssten. Insbesondere denke ich dabei an die Rechtschreibungshilfe von macOS. Dieses letzte Wort wird z.B. schon mal nicht erkannt, wie so viele typisch deutsche zusammengesetzte Wörter.

Richtig nervig finde ich aber vor allem, dass Apple nach einer Anrede mit Komma nach wie vor nicht einsieht, dass die folgende Zeile klein

anfangen muss. Auch werden in Anrede oder Text konsequent fast alle Namen umgedeutet. So wird aus einer Frau Schwätter eine Frau Schwätzer, wenn man nicht tierisch aufpasst. Kann peinlich werden! 😊

Sollte die KI solche Dinge nicht mittlerweile im Kontext verstehen können? Oder wird in Zukunft der Duden einfach von Apple bestimmt? Nicht, dass ich ein Moralapostel sein will! Ich prüfe auch nicht jeden Text! Gerade nicht schnelle Sachen, wie hier im Forum! Da finde ich bei mir selbst auch oft Fehler erst im Nachhinein. Mir geht es nicht darum, dass das jeder perfekt beherrschen muss, sondern ausschließlich um den Mangel an Innovation von Apple in Bereichen, die vielleicht weniger spektakulär wirken, aber umso nützlicher wären.

Was denkt ihr darüber? Falls das Unterforum nicht passt, ändert es gerne! Es erschien mir als das am ehesten geeignete.

Beitrag von „CMMChris“ vom 28. Juni 2022, 12:13

Autokorrektur ist immer das Erste, was ich deaktiviere. Das gilt aber nicht nur für Apple Geräte, sondern auch für sämtliche andere Lösungen (z.B. Android). Alles völlig unbrauchbarer Rotz. Genauso diese "intelligenten" Assistenten wie Siri. Kann ebenfalls weg. Jeder Versuch den Mist abseits von trivialsten Dingen zu nutzen, endet darin, es dann doch selber zu machen.

Beitrag von „krokol“ vom 28. Juni 2022, 13:00

Autokorrektur und Rechtschreibprüfung sind alles andere als trivial. Es ist auch die Frage, ob ein Betriebssystem das übernehmen sollte oder eher ein spezialisiertes Programm mitbringen sollte, das zumindest "erahnen" kann, was du gerade schreiben willst. Generell geht es um ganz unterschiedliche Dinge: Rechtschreibung, Grammatik, Stil. Eine Autokorrektur kann immer nur das korrigieren, was du gerade (oder vor sehr kurzer Zeit) getippt oder diktiert hast. Grammatik kannst du nur auf Satz- bzw. Absatzebene prüfen. Du kannst auch beim Diktieren sehr schön sehen, wie manchmal gleich drei, vier Worte rückwirkend verändert werden. Und wenn du z.B. statt einer Studienarbeit in einem Chat schreibst, willst du gar nicht, dass die Automatik da eingreift.

Es ist sogar so, dass in den vergangenen Jahren beispielsweise in iOS, aber auch unter Android, bei der Autokorrektur subjektiv *schlechter* geworden sind, *weil* mehr Parameter einfließen und die Wörterbücher wachsen. Die enthalten eben nicht nur *dein* aktives Vokabular, sondern müssen für alle Nutzer funktionieren. Und wir nutzen immer häufiger einen Mix aus verschiedenen Sprachen und Spezialbegriffen. In der Vergangenheit hat iOS z.B. aus "Wien" konstant "Wie'n" gemacht. Echt: Wie'n Idiot hat sich dat Ding benommen! Echt Mist für Leute aus Wien! (Merkste?) Zusätzlich soll die Autokorrektur peinliche Fehler vermeiden und verweigert daher beim Diktieren sogar manche Schimpfworte.

Die Frage ist ja: Was willst du erreichen? Wenn man veröffentlichungsreife Texte will, kann Papyrus Autor hilfreich sein. Das hat Rechtschreibung-, Grammatik- und Stilanalyse samt Duden-Korrektor. Ist aber eben nur für deutschsprachige Texte und eher was für Autoren, die ihren Text überarbeiten wollen. Wenn man sich da nur auf Automatismen verlässt, geht das aber auch schief. Und ein Verlag bzw. Autor, der was auf sich hält, wird den Text immer von einem Lektor oder Korrektor überarbeiten lassen.

Wenn du deine schlechte Rechtschreibung in Forenbeiträgen kaschieren willst, hilft das aber auch nicht wirklich. Du willst die Texte ja nicht erst vorschreiben und korrigieren lassen. Aber jede Autokorrektur ist da auch überfordert und baut Fehler ein, die auf den ersten Blick absolut unverständlich sind, auf den zweiten durch die Algorithmen und statistische Wahrscheinlichkeiten von Buchstaben- und Wortfolgen durchaus erklärbar sind. Denn wahrscheinlich schreiben viel mehr Leute in iMessage und in Foren "Wie'n xxxxxx" als über "Wien". Das erklärt auch Frau Schwätzer, denn "die" steht im Wörterbuch (genauer: der Begriff). Hätte Frau Schwätzer (!) in deinen Kontakten einen Eintrag, würde ihr Name wahrscheinlich nicht korrigiert. Oder du überschreibst die Korrekturvorschläge ein paar Mal, dann lernt die Autokorrektur zumeist auch. Oder du legst eine Regel an, dass "Frau Schwätzer" durch "Frau Schwätter" ersetzt werden soll. Du *kannst* die Autokorrektur beeinflussen, doch meist ist das zu viel Mühe. Und du willst vermutlich auch nicht, dass "Schwätzer" immer durch "Schwätter" ersetzt wird.

Und hinzu kommt: Deutsch ist nun mal wesentlich komplexer als US-Englisch. Und es gibt, bezogen auf die macOS-User, wesentlich weniger Nutzer. Du hast ja schon Komposita angesprochen oder Kommasetzung und Groß-/Kleinschreibung. Warum sollte sich Apple (oder Microsoft, oder Google) auf Betriebssystemebene um Perfektion für die deutsche Sprache kümmern? Was als nächstes? Spanisch, Französisch, Thailändisch, Farsi? Nee, das Betriebssystem ist da imho der falsche Platz, um eine perfekte Lösung für alle Sprachen, Textarten und Nutzungsszenarien zu erwarten.

Beitrag von „FriFlo“ vom 28. Juni 2022, 13:43

"Perfekt" oder "nutzlos", hmm ... Das ist mir zu schwarzweiß. Ich erwarte nicht perfekt, nur denke ich, wesentlich besser wäre nicht so schwer zu erreichen. Auf der anderen Seite: vollkommen auf Rechtschreibhilfe zu verzichten ist es für mich auch nicht. Wer sie hasst, kann sie ja ganz ausstellen und ich denke, dass schon viele davon Genrauch machen.

Und nein, ich denke nicht, dass Apple das nur für die deutsche und englische Sprache anstreben sollte, sondern auch für jede andere, für die die Anzahl der Nutzer es wirtschaftlich erlaubt. Spanisch und Französisch gehören da ganz sich dazu und Spanisch definitiv vor Deutsch.

Dafür würde ich auch auf die ein oder andere chicke Pseudo-Innovation verzichten. Klar ist es subjektiv, was pseudo ist, aber ich denke macOS steckt nachweislich voller Features, die sich für den ein oder anderen Apple-Event optisch nett in Szene setzen ließen, die aber kaum jemand nutzt oder vermissen würde. Und manche davon verschwinden dann auch irgendwann wieder ... Diese Arten der Verbesserung hingegen würden so vielen wesentlich mehr bringen (außer jenen, die die Rechtschreibhilfe ohnehin ausstellen).

Mir ist natürlich bewußt, dass jedes Feature, das dich korrigiert, auch Fehler produzieren kann! Aber manche Sachen erscheinen mir einfach logisch und eine ziemlich klare Verbesserung: Z.B.: Wenn ich in einem Text "Sehr geehrter Herr ..." schreibe, könnte die Rechtschreibhilfe doch für das folgende Wort einfach auf "Nachname korrigieren" oder "nächstes Wort keine Korrektur" umschalten. Insbesondere letzteres sollte zu einer deutlich niedrigeren Fehlerquelle führen! Und das ist es doch, was KI eigentlich können sollte: Aus Regeln und den Daten von Millionen von Nutzern solche Regeln ableiten und somit zumindest die Fehlerquote deutlich reduzieren.

Ein interessanter Einwand ist, dass es besser individuelle Hilfen je nach Anwendung geben sollte. Wenn ich Chatte oder im Browser etwas ausfüllen habe ich andere Anforderungen, als in Pages, na klar! Und auch das wäre etwas, das die KI doch mit Hilfe intelligenter Regeln individualisieren könnte.

Aber vermutlich werden bei Apple in Zukunft eher ungegenderte Wörter korrigiert, bevor macOS seine Deutschkenntnisse verbessert. 😊

Beitrag von „Wolfe“ vom 28. Juni 2022, 16:17

Rechtschreibregeln versuchen eine Norm durchzusetzen, die von den wenigsten Nutzern eingehalten wird, und das aus vielen unterschiedlichen Gründen. Mit der derzeit gültigen Norm ist KI ja immer noch überfordert. Wie soll eine KI daraus dann jemals eine persönlich richtige Schreibung bewirken? Selbst wenn eine KI nur persönliche Schreibweisen analysierte, müsste sie zuvor weitgehend korrekte Eingaben bekommen.

Und solange so viele Eingaben, wie z.B. das fehlerhafte „Standart“ statt des korrekten „Standard“ im Internet reproduziert werden, wird jede KI ein Problem mit der Normierung bekommen.

Besser wäre es, wenn die Autokorrektur gar nicht erst ausgeschaltet werden müsste, sondern standardmäßig deaktiviert bliebe.